



**Philosophische Fakultät
Institut für
Erziehungswissenschaft**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut für Erziehungswissenschaft

Wintersemester 2015/16

Korrektur
(Info s. Umschlag-Innenseite)

Korrektur – Informationen über die aktuell gültige Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des IEW www.iew.phil.uni-hannover.de unter der Rubrik „Meldungen“.

Impressum:

Herausgeber des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses:

Institut für Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät

Inhaltliche Verantwortlichkeit:

Dozentinnen und Dozenten sowie das Geschäftszimmer des Instituts
Prof. Dr. Andreas Wernet, Geschäftsführender Leiter

Redaktion:

Jasmin Freitag
Katinka Willmann

Druck:

Uni Copy Witte, Königsworther Str. 6, 30167 Hannover

Inhaltsverzeichnis

Anschrift des Instituts	3
Abkürzungen und Kodierungen	4
Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über stud.ip	6
Termine	6
Veranstaltungsräume	7
Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail	8
Institut für Erziehungswissenschaft	10
<i>Zusatzangebot</i>	10
Fächerübergreifender Bachelor	11
<i>Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie</i>	11
<i>Allgemeines Schulpraktikum (ASP)</i>	14
Master Lehramt an Gymnasien	18
<i>Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)</i>	18
<i>Pädagogische Kontexte (EW 2)</i>	26
Bachelor Sonderpädagogik	28
<i>Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft</i>	28
<i>Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns</i>	33
Master Lehramt Sonderpädagogik	36
<i>Pflichtmodul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität</i>	36

Anschrift des Instituts

Leibniz Universität Hannover
 Philosophische Fakultät
 Institut für Erziehungswissenschaft
 Schloßwender Straße 1
 D-30159 Hannover

Geschäftszimmer

	Raum	Telefon	Fax	Email
Margarete Mönch	1211 - 315	762-4690	762-5610	margarete.moench@iew.uni-hannover.de
Katinka Willmann	1211 - 316	762-17359	762-5610	katinka.willmann@iew.uni-hannover.de

Öffnungszeiten des Geschäftszimmers:

- Dienstag und Donnerstag
 09:00 – 12:00 Uhr
 13:30 – 15:00 Uhr

Die **Öffnungszeiten des Geschäftszimmers** können **in der vorlesungsfreien Zeit** in bestimmten Zeiträumen von den o. g. Zeiten abweichen. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge und Informationen auf der Homepage des IEW unter „Aktuelles“.

Internetpräsenz des Instituts für Erziehungswissenschaft

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.iew.phil.uni-hannover.de> erreichbar. Dort befinden sich weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

Internetpräsenz der Philosophischen Fakultät

Die Philosophische Fakultät der Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.phil.uni-hannover.de> erreichbar. Dort befinden sich weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

Abkürzungen und Kodierungen

Beispiel für eine Veranstaltungskodierung

Jugend, Identität und Adoleszenzkrise	
Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30	
Wernet, Andreas	
Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.04.2015 - 25.07.2015, 1211 - 307	
Kommentar	Anliegen dieses Seminar ist es, den Teilnehmer/innen ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase "Jugend" in der modernen Gesellschaft zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise im Zentrum stehen. Neben der Lektüre und Diskussion einschlägiger Theoriepositionen (Freud; Parsons; Erikson; Oevermann; King) widmet sich dieses Seminar der Interpretation ausgewählter Protokolle zu typischen Phänomenen der Lebenswelt Jugendlicher.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3

Seminar	Veranstaltungstyp (Vorlesung, Seminar, Kolloquium,...)
SWS: 2	Semesterwochenstunden
Fr	Veranstaltungstag(e)
Max. Teilnehmer: 30	Anzahl der Plätze im Seminar (Vergabe über Stud.IP, siehe Kommentartexte und S. 6)
Wernet, Andreas	Dozent(in)
wöchentlich	Modus der Veranstaltung (wöchentlich, Einzeltermine,...)
ab 17.04.2015	Termin der 1. Sitzung
	Raumangaben
	Standort 12
1211 – 307	Gebäude 11
	Raum 307 (3. Etage, Raum 07)
	= 1211 – 307
Kommentar	Hier ggf. auch Informationen zu Anmeldeverfahren!

Kodierung von Studiengängen und Fächerarten

FüBa	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang
M.Ed. LG	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien
B. A. So	Bachelorstudiengang Sonderpädagogik
M.Ed. LSo	Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik
M.A. BW	Masterstudiengang Bildungswissenschaften

Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik

M.Ed. LSo C1	Schulentwicklung im gesellschaftlichen Kontext (Vorlesung)
M.Ed. LSo C2	Einzelaspekte professionellen Lehrerhandelns (Seminar)

Kodierungen für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik

B.A. So A1	Grundfragen von Erziehung und Bildung (Vorlesung)
B.A. So A2	Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (Seminar)
B.A. So B3	Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogische Grundlagen
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext der Lerngruppe
M.Ed. LG EW 1.3	Lebenswelten und Wissensformen von Schülern
M.Ed. LG EW 2.1	Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen
M.Ed. LG EW 2.2	Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (PO 2015)

M.A. BW PM 6	Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen
PM 6.1	Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
M.A. BW PF	Pädagogisches Fallverstehen
PF 1.1	Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren
PF 1.2	Auswertungsverfahren/Interpretationsübung
PF 1.3	Forschungspraktikum
PF 1.4	Forschungskolloquium
PF 2.1	Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung
PF 2.2	Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen
PF 2.3	Fallanalysen zu Erziehungs- und/ oder Bildungsprozessen
PF 2.4	Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität
PF 3	Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching

Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP

Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Mo, 07.09.2015 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 11.09.15, 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 09.10.15, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 09.10. um 10:00 Uhr erfolgt (B.A. Sonderpädagogik: Anmeldung bis 16.10., 9:00 Uhr, Losverfahren 16.10., 10:00 Uhr). Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis zum Fr, 16.10. um 20:00 Uhr (B.A. So: bis Fr, 23.10., 20:00 Uhr) in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken.

Sollten Sie noch nicht über einen Stud.IP-Account verfügen: Informationen hierzu finden Sie bei der eLearning Service-Abteilung (elsa) der Universität. (www.elsa.uni-hannover.de).

Wie kann ich meinen Studiengang & das IEW in stud.ip hinterlegen?

1. In Stud.IP einloggen (<http://elearning.uni-hannover.de> – kein www!).
2. Persönliche Homepage anwählen (z.B. oben im Bild über die große Schaltfläche „Homepage“ – jeder Stud.IP-Nutzer hat automatisch eine persönliche Homepage).
3. Registerkarte „Nutzerdaten“, dann „Studiendaten“ in der zweiten Menüzeile darunter wählen.
4. Studiengang in der drop down-Liste rechts auswählen***.
5. Auf „übernehmen“ klicken.
6. Darunter aus der drop down-Liste das „Institut für Erziehungswissenschaft (IEW)“ auswählen.
7. Auf „übernehmen“ klicken.
8. Ihr Studiengang und das IEW erscheint fortan auf Ihrer persönlichen Homepage, Sie können an studiengangskontingentierte Anmeldeverfahren teilnehmen.

- FüBa-Studierende wählen **Fächerübergreifender Bachelor (Bachelor)**
- M.Ed. Lehramt an Gymnasien-Studierende wählen **Lehramt an Gymnasien (Master)**
- B.A. Sonderpädagogik-Studierende wählen **Sonderpädagogik (Bachelor)**
- M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogik-Studierende wählen **Lehramt für Sonderpädagogik (Master)**
- M.A. Bildungswissenschaften-Studierende wählen **Bildungswissenschaften (Master)**

Termine

Semesterdauer:	01.10.15 - 31.03.16
Vorlesungszeit:	12.10.15 - 03.02.16
Unterbrechung:	17.12.15 - 06.01.16
Rückmeldezeitraum	
SoSe 2016:	20.01.16 - 03.02.16

Veranstaltungsräume

Raumangaben	Adresse/ Gebäude-Nr.	Etage	Raum
1101 – E001	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	Sockelgeschoss	E001
1208 – A001 (Kesselhaus)	Schloßwender Straße (Hinterhof, Kesselhaus, Gebäude 1208)	Erdgeschoss	A001
1211 – 105	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	1. Etage	105
1211 – 004	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	004
1211 – 307	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	307
1211 – 311 (Konferenzraum IEW)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	311
1211 – 333	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	333
1211 – 402	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	402
1211 – 436	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	436
1502 – 003	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	Erdgeschoss	003
1502 – 103	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	1. Etage	103
1502 – 109	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	1. Etage	109

Für die Gebäude-Nummern siehe auch im Standortfinder der Universität unter <http://www.uni-hannover.de/de/service/wegweiser/standortfinder/index.php>

Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail

Name	Sprechzeiten	Raum	Tel.	Email
Bender, Saskia	nach Vereinbarung via E-Mail	326	762-17363	saskia.bender@iew.~
Bergau, Philipp	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ - 17359	bergau.hannover@web.de
Bönsch, Manfred	nach Vereinbarung via Telefon 0511-511351	431	762-17357	boenschhannover@aol.com
Datta, Asit	nach Vereinbarung via E-Mail	431	762-17620	asit.datta@iew.~
Dietrich, Fabian	nach Vereinbarung	314	762-17624	fabian.dietrich@iew.~
Dzengel, Jessica	nach Vereinbarung via E-Mail	418	762-17622	jessica.dzengel@iew.~
Faller, Christiane	nach Vereinbarung via E-Mail	329	762-17351	christiane.faller@iew.~
Feick, Yvonne	nach Vereinbarung via E-Mail	318	762-17557	yvonne.feick@iew.~
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice	nach Vereinbarung via E-Mail	127	762-17517	gaedtke-eckardt@ifs.~
Gakenholz, Christian	nach Vereinbarung		762-4690	gakenholz.christian@iew.~
Gensicke, Dietmar	nach Vereinbarung via E-Mail	1214- 008	762-4691	dietmar.gensicke@phil.~
Heinrich, Martin	nach Vereinbarung via E-Mail	312	762-17325	martin.heinrich@iew.~
Horster, Detlef	nach Vereinbarung via E-Mail	331	762-17354	detlef.horster@iew.~
Kierchhoff, Arnd	nach Vereinbarung via E-Mail	429	762-17424	arnd.kierchhoff@iew.~
Klenner, Denise	nach Vereinbarung via E-Mail	325	762-17368	denise.klenner@iew.~
Knitter, Rolf	nach Vereinbarung via E-Mail	429	762-17424	rolf.knitter@iew.~
Köhler, Sina-Mareen	nach Vereinbarung via E-Mail	326	762-17369	sina-mareen.koehler@iew.~
Kollmer, Imke	nach Vereinbarung	332	762-5405	imke.kollmer@iew.~
König, Hannes	Mi 12-13h	332	762-5405	hannes.koenig@iew.~
Koßmann, Carolin	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ - 17359	carolin.kossmann@iew.~
Koßmann,Raphael	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ - 17359	raphael.kossmann@iew.~

Name	Sprechzeiten	Raum	Tel.	Email
Labede, Julia	nach Vereinbarung via E-Mail	418	762-17452	julia.labede@iew.~
Lohl, Horst	jeweils nach der Veranstaltung	431	762-17621	horst.lohl@iew.~
Maleyka, Kathrin	nach Vereinbarung via E-Mail	427	762-5485	kathrin.maleyka@iew.~
Moritz, Peter	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ - 17359	p.moritz@gmx.net
Mühlhausen, Ulf	Do 9-10h	330	762-17398	ulf.muehlhausen@iew.~
Müller, Klaus-Dieter	Mi 16-17h	330	762-17398	info@iew.~
Pohl, Verena	Mi 12-13	317	762-4690/ - 17359	verena.pohl@uni-kassel.de
Regnier, Dilia	nach Vereinbarung		762-4690/ - 17359	dilia.regnier@iew.~
Reinecke, Nina	Nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ - 17359	nina.reinecke@iew.~
Rhein, Rüdiger	nach Vereinbarung via E-Mail	320	762-19396	ruediger.rhein@iew.~
Roggenbuck-Jagau, Inge	nach Vereinbarung via E-Mail	414	762-17349	inge.roggenbuck-jagau@iew.~
Schiller, Ulrike	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ - 17359	ulrike.schiller@gmx.de
Schütze, Sylvia	nach Vereinbarung via E-Mail	319	762-17395	sylvia.schuetze@iew.~
Silkenbeumer, Mirja	nach Vereinbarung via E-Mail	427	762-4690/ - 17359	mirja.silkenbeumer@iew.~
Thiersch, Sven	Mi 12-13h	427	762-5485	sven.thiersch@iew.~
Warmbold, Till	nach der Veranstaltung		762-4690/ - 17359	tillwarmbold@gmx.de
Wenzl, Thomas	Mi 12-13h	327	762-4689	thomas.wenzl@iew.~
Wernet, Andreas	Do 11-12h	328	762-17353	andreas.wernet@iew.~
Wolf, Eike	nach Vereinbarung via E-Mail	1146- A 203		eike.wolf@iew.~
Ziehe, Thomas	nach Vereinbarung via E-Mail			thomas.ziehe@gmx.de

Alle Räume mit der Nr. 1211-4xx erreichen Sie über die 3. Etage.

Die einheitliche **Faxnummer** aller Dozentinnen und Dozenten ist 0511/762-5610.

Die **Email-Adressen** werden aus Sicherheitsgründen nicht vollständig dargestellt. Die Endung lautet **uni-hannover.de**.

Zusatzangebot

"Zur Erziehung der Erzieher" - Lektüre unter Interpretation von Chr. G. Salzmanns "Ameisenbüchlein"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Müller, Klaus-Dieter

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Salzmanns pädagogisch bedeutsame Schrift ist das "Ameisenbüchlein", das er 1806 geschrieben hat. Es ist der "Erziehung der Erzieher" gewidmet. Damit beginnt in der Geschichte der Pädagogik die Literatur über die Bildung von Erzieher/innen. Neben der Entwicklung der Kunst des lebendigen Umgangs mit Kindern geht es Salzmann um die stete und ernste Selbsterziehung des Erziehers/der Erzieherin - pädagogisches Gedankengut - aktuell wie einst.

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa, B.A. So, M.Ed. LG, M.Ed. LSo, M.A. Bildungswissenschaften)

Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15

Moritz, Peter

Fr, Einzel, 15:45 - 22:00, 27.11.2015 - 27.11.2015, 1211 - 333

Kommentar Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.

Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 15. Oktober 2015 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 27. November 2015 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP. Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.A. BW; M.Ed. L So)

Literatur Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.

Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.

Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.

Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.

Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.

Fächerübergreifender Bachelor

Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 15.10.2015 - 28.01.2016, 1502 - 003 II 003

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale erziehungswissenschaftliche Themenfelder, theoretische Konzepte und methodologische Positionen. Dazu wird im ersten Teil der Vorlesung ein grundlegender Überblick gegeben. Im zweiten Teil werden dann zwei Schlüsselprobleme der Erziehungswissenschaft eingehender behandelt: das Normativitäts- und das Theorie/Praxis- Problem. Bezüglich des Normativitätsproblems steht die Frage des spannungsvollen Zusammenhangs zwischen erziehungswissenschaftlicher Forschung (und Theoriebildung) und (gesinnungs-) ethisch motivierten Sein-sollens-Postulaten im Zentrum. Bezüglich des Theorie/Praxis-Problems soll der Anspruch, Erziehungswissenschaft könne einen systematischen Beitrag zur praktischen Anleitung von Erziehungsprozessen leisten, einer genaueren Überprüfung unterzogen werden. Daran anschließend wendet sich der dritte Teil der Vorlesung der Frage der Professionalität pädagogischen Handelns in unterschiedlichen Praxisfeldern zu.

Bemerkung Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein.
FüBa

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2

Dzengel, Jessica

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Die Schule stellt eine zentrale Sozialisationsinstanz für Kinder und Jugendliche dar. Für das professionelle Lehrerhandeln bedeutet das, mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert zu sein, die sich auch abseits des „Kerngeschäfts Unterricht“ auftun. Im Seminar werden wir auf der Basis theoretischer Überlegungen zum professionellen Lehrerhandeln und der Institution Schule protokollierte Fälle von Lehrer-Schüler-Interaktionen in den Blick nehmen und auf ihre Herausforderungen und Problemdimensionen für das pädagogische Handeln befragen. Daneben können im Seminar auch Themen wie Ganztagschulentwicklung, Peer- und Jugendkultur oder Inklusion hinsichtlich ihrer Bedeutung für das pädagogische Handeln Berücksichtigung finden.

Bemerkung FüBa Schule und Unterricht

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Koßmann, Raphael

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.10.2015 - 15.10.2015, 1211 - 307, Vorbesprechung

Block+SaSo, 12:00 - 18:00, 07.11.2015 - 08.11.2015, 1211 - 307

Block+SaSo, 12:00 - 18:00, 12.12.2015 - 13.12.2015, 1211 - 004

Kommentar Unterscheidet sich eine wissenschaftliche von einer alltagspraktischen Betrachtung von Schule und Unterricht? Und wie verändert sich der Blick auf Unterricht, je nachdem, ob eher soziologische, psychologische oder pädagogische Theorien zu dessen Untersuchung herangezogen werden? Im Seminar wird ein erster Überblick über verschiedene Betrachtungsweisen erarbeitet. Hierzu werden entsprechende Studien diskutiert und Protokolle von Unterricht (Transkripte, Arbeitsblätter usw.) analysiert.

Bemerkung FÜBa Schule und Unterricht

Literatur wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Stud.IP bereitgestellt

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 436

Kommentar Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren. Die Literatur sowie Hinweise zu Studienleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar widmet sich pädagogischer Praxis und den für sie zentralen Komponenten der Institution Schule sowie dem Kerngeschäft Unterricht. Dabei wird ein Zugriff gewählt, der sich einerseits an theoretischen Fragen zum Beruf des Lehrers und zum Lehrerhandeln als solchem orientiert. Andererseits sollen protokollierte Fälle von Lehrer-Schüler-Interaktionen interpretiert werden, um so die theoretischen Überlegungen zu reflektieren und dabei einen geschärften Blick auf spezifische Herausforderungen und Problemfelder des Lehrerberufs zu werfen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Einführung in Schule und Unterricht (B)

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 402

Kommentar Dieses Seminar widmet sich pädagogischer Praxis und den für sie zentralen Komponenten der Institution Schule sowie dem Kerngeschäft Unterricht. Dabei wird ein Zugriff gewählt, der sich einerseits an theoretischen Fragen zum Beruf des Lehrers und zum Lehrerhandeln als solchem orientiert. Andererseits sollen protokollierte Fälle von Lehrer-Schüler-Interaktionen interpretiert werden, um so die theoretischen Überlegungen zu reflektieren und dabei einen geschärften Blick auf spezifische Herausforderungen und Problemfelder des Lehrerberufs zu werfen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Einführung in Schule und Unterricht (C)

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar widmet sich pädagogischer Praxis und den für sie zentralen Komponenten der Institution Schule sowie dem Kerngeschäft Unterricht. Dabei wird ein Zugriff gewählt, der sich einerseits an theoretischen Fragen zum Beruf des Lehrers und zum Lehrerhandeln als solchem orientiert. Andererseits sollen protokollierte Fälle von Lehrer-Schüler-Interaktionen interpretiert werden, um so die theoretischen Überlegungen zu reflektieren und dabei einen geschärften Blick auf spezifische Herausforderungen und Problemfelder des Lehrerberufs zu werfen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Einführung in Schule und Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pohl, Verena

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - -108 Besprechungsraum

Bemerkung FÜBA "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pohl, Verena

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 402

Bemerkung FÜBA "Schule und Unterricht"

Leistungserbringung und -konstruktion im Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Köhler, Sina-Mareen

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.10.2015 - 23.10.2015, 1502 - 109 II 109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 21.11.2015 - 21.11.2015, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 12.12.2015 - 12.12.2015, 1211 - 307

Kommentar Unbestritten ist, dass die schulische Leistungserbringung mehr umfasst als das Erfüllen gestellter Aufgaben und Bestehen von Wissens- und Kompetenztests. In den Interaktionen zwischen Lehrenden und Lernenden bilden nicht nur zum Ausdruck gebrachte Lernhaltungen, sondern auch Passungen im Hinblick auf die schulbezogenen Einstellungen und Orientierung eine relevante Größe für Anerkennungs- und Bewertungsprozesse gleichermaßen. Was in der Schule gefordert und als Leistung verstanden wird, ist also einerseits deutlich dokumentiert durch die Noten- und Abschlussvergabe, aber andererseits auch diffus manifestiert aufgrund von Ko-Konstruktionen im unterrichtlichen Arbeitsbündnis. Damit Schülerinnen und Schüler Leistungen erbringen und selbständig Lernen können, müssen die jeweiligen Leistungsanforderungen verstanden werden. Eine transparente Aufgabenstellung und Darlegung von Erwartungshaltungen setzt jedoch eine Sensibilität für die Perspektiven der Lernenden voraus. Dementsprechend werden in der geplanten Veranstaltung nicht nur theoretische Erklärungsansätze und Modelle zur Umsetzung des Leistungsprinzips in der Schule behandelt, sondern auch im Sinne einer pädagogischen Fallrekonstruktion verschiedene Materialien mit Fokus auf die enthaltene Schülerinnen- und Schülersicht rekonstruiert. In diesem Zusammenhang werden u.a. die Mikromechanismen von schulischen Selektionsprozessen sichtbar. Das Seminar zielt erstens auf ein tieferes Verständnis für die Genese von differenten Perspektiven auf die schulische Leistungserbringung und zweitens auf die Reflektion der zukünftigen Eingebundenheit in Bewertungsprozesse im Spannungsverhältnis von Fördern und Auslesen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

*Das Allgemeine Schulpraktikum (ASP) an der Leibniz Universität Hannover wird **ab dem Sommersemester 2014 in einem zweisemestrigen Studienzyklus** angeboten. Das Praktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist, wird durch ein Vorbereitungsseminar und ein Nachbereitungsseminar (jeweils 1 SWS bzw. 7 Seminarsitzungen) gerahmt. Während das Vorbereitungsseminar eine handlungs- und erfahrungsbasierte Perspektive einnimmt, geht es in dem Nachbereitungsseminar um eine handlungsentlastete Reflexion der im Praktikum gemachten Beobachtungen.. Der Praktikumsbericht besteht aus einem Portfolio. Näheres dazu wird in dem Vorbereitungsseminar **bekannt gegeben**.*

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1

Bergau, Philipp

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 14.10.2015 - 25.11.2015, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1

Bergau, Philipp

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 02.12.2015 - 03.02.2016, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Reinecke, Nina

Di, wöchentl., 08:00 - 09:30, 13.10.2015 - 24.11.2015, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Reinecke, Nina

Di, wöchentl., 08:00 - 09:30, 01.12.2015 - 02.02.2016, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Schiller, Ulrike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.10.2015 - 24.11.2015, 1211 - 436

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Schiller, Ulrike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 01.12.2015 - 02.02.2016, 1211 - 436

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.10.2015 - 26.11.2015, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 03.12.2015 - 30.01.2016, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

ASP Nachbereitung (A)

Seminar, SWS: 1

Dietrich, Fabian

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2015 - 27.11.2015, 1211 - 004

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.). Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer detaillierten Szenenbeschreibung
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 10.10.2015 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) ein.

Bemerkung FÜBa ASP

ASP Nachbereitung (B)

Seminar, SWS: 1

Dietrich, Fabian

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2015 - 27.11.2015, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1

Dzengel, Jessica

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.10.2015 - 24.11.2015, 1211 - 333

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.). Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer detaillierten Szenenbeschreibung
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 10.10.2015 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) ein.

Bemerkung FÜBa ASP

Literatur wird ggf. im Seminar bereitgestellt

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1

Dzengel, Jessica

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 01.12.2015 - 02.02.2016, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

Literatur wird ggf. im Seminar bereitgestellt

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2015 - 12.10.2015, 1211 - 004

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 436

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer detaillierten Szenenbeschreibung

- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 10.10.2015 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) ein.

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.10.2015 - 12.10.2015, 1211 - 307

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 436

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1

Wenzl, Thomas

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2015 - 23.11.2015, 1502 - 109 II 109

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1

Wenzl, Thomas

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 30.11.2015 - 30.01.2016, 1502 - 109 II 109

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

Master Lehramt an Gymnasien

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Dzengel, Jessica / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautemachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 14.10.15 werden wir das Programm für das Wintersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)

Schulpädagogische Grundlagen

Vorlesung, SWS: 2

Mühlhausen, Ulf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Vorgestellt werden schulpädagogische Grundbegriffe und -konzepte (Bildungsauftrag und Lehrziele, Grundlagen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, Unterrichtseinstieg und -auswertung, Frontalunterricht und Differenzierungsmodelle, Leistungsbeurteilung, Regeln und Rituale). Zur Vertiefung sind neun begleitende Übungen zur Unterrichtsanalyse zu absolvieren (jeweils ca. 75 Minuten; 2x textbasiert und 7x webbasiert an einem PC/Notebook/Tablet).

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1

Literatur Mühlhausen U. & Wegner W. (2014): „ERFOLGREICH UNTERRICHTEN ?! - Eine Einführung in die Schulpädagogik“. Begleit-DVD mit Unterrichtsvideos und Online-Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren Baltmannsweiler.

Schulpädagogische Grundlagen

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.01.2016 - 05.01.2016, 1211 - 105

Kommentar In dieser Vorlesung soll pädagogisches Handeln im schulischen Kontext einer eingehenden Analyse unterzogen werden. Ausgehend von schul- und gesellschaftstheoretischen Elementarbestimmungen wird zunächst der Rahmen der Institutionalisierung pädagogischen und unterrichtlichen Handelns abgesteckt. Auf dieser Folie lassen sich unter professionalisierungstheoretischer Perspektive die zentralen Handlungsanforderungen des Lehrerberufs rekonstruieren. Im weiteren Gang der Vorlesung rücken dann Probleme didaktischen Handelns ins Zentrum. Hier wird es vor allem darum gehen, einschlägige didaktische Konzepte vorzustellen und ihre impliziten Schul- und Unterrichtsphilosophien zu rekonstruieren. Hier werden wir auf die Spannung von 'Anspruch und Wirklichkeit' stoßen. Dass diese Spannung nicht nur pädagogisch immanent vorliegt, sondern von ambivalenten gesellschaftlichen Erwartungen begleitet wird, soll abschließend zum Thema gemacht werden.

Keine Anmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dennoch unter stud.ip in die Veranstaltung ein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1

„Du sollst hier nicht deine nächtlichen Phantasien anzeichnen“ – Zu den Grenzen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2

Gakenholz, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Bei einem Blick in die Lehrerbildung kann man sich des Eindrucks kaum erwehren, dass diese häufig von normativen Wunschvorstellungen anstatt von objektiv beobachtbaren Phänomenen her gedacht wird. Eine empirisch-kasuistische Lehrerbildung versucht, dieser Sichtweise und der damit einhergehenden ethischen und berufspraktischen Überhöhung des Lehrberufs entgegenzutreten. Sie zielt darauf ab, neben den Möglichkeiten vor allem auch die Grenzen pädagogischen Handelns aufzuzeigen. Hierbei soll es nicht darum gehen, den Lehrberuf blind zu verteufeln, sondern den Seminarteilnehmerinnen und -Teilnehmern eine alternative Perspektive zu eröffnen, die letztlich eine pädagogische Daueranstrengung verhindern helfen und handlungsentlastend wirken kann.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation von Protokollen didaktischer Interaktion, die sich an grundlegenden unterrichtlichen Handlungsdimensionen orientieren. Parallel dazu sollen wesentliche Gedanken der Unterrichts-, Erziehungs-, und Bildungstheorie diskutiert werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Unterricht aus interaktionistischer Sicht (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 333

Kommentar	<p>Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Beziehungen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.</p> <p>Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden</p> <p>Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können. Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird. Die Seminare werden für Sie am Mo, 07.09.2015 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 11.09.15, 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 09.10.15, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 09.10. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis zum Fr, 16.10. um 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2
Literatur	siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

Unterricht aus interaktionistischer Sicht (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 333

Kommentar	<p>Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Beziehungen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.</p> <p>Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden</p> <p>Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können. Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird. Die Seminare werden für Sie am Mo, 07.09.2015 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 11.09.15, 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 09.10.15, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 09.10. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis zum Fr, 16.10. um 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2
Literatur	siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

Zum Vermittlungszusammenhang von Sozialisation und Bildung im schulischen Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Auf der Grundlage von Fallanalysen will das Seminar den schulischen Unterricht – seine Interaktionsstruktur, Funktion und Eigenlogik – verstehend in den Blick nehmen. Dabei soll die unterrichtstheoretisch zentrale Unterscheidung von unterrichtlicher Bildungs-, Erziehungs- und Selektionsfunktion den Seminarverlauf systematisieren. Die sich so ergebenden thematischen Blöcke werden jeweils zunächst anhand einschlägiger theoretischer Positionen (u.A. Durkheim, Gruschka, Wenzl, Wernet) konzeptualisiert und anschließend empirisch erkundet.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur wird noch bekanntgegeben

Zum Vermittlungszusammenhang von Sozialisation und Bildung im schulischen Unterricht (B)

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 436

Kommentar Auf der Grundlage von Fallanalysen will das Seminar den schulischen Unterricht – seine Interaktionsstruktur, Funktion und Eigenlogik – verstehend in den Blick nehmen. Dabei soll die unterrichtstheoretisch zentrale Unterscheidung von unterrichtlicher Bildungs-, Erziehungs- und Selektionsfunktion den Seminarverlauf systematisieren. Die sich so ergebenden thematischen Blöcke werden jeweils zunächst anhand einschlägiger theoretischer Positionen (u.A. Durkheim, Gruschka, Wenzl, Wernet) konzeptualisiert und anschließend empirisch erkundet.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur wird noch bekanntgegeben

Unterrichten im Kontext der Lerngruppe (A)

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 402

Kommentar Für den Beruf von Lehrpersonen sind vor allem der Umgang mit Ungewissheiten und das Nicht-Planbare zentrale Merkmale. Weder Unterrichtssituationen, die sich im Klassenverband ereignen und dort eine eigene Dynamik entfalten, noch die Wirkung von Lehr-Lern-Prozessen auf Kinder und Jugendliche in ihren unterschiedlichen Entwicklungsschüben sind kontrollierbar und können auf Seiten von Lehrpersonen Unsicherheiten auslösen. Auf Basis theoretischer Befunde und der eigenen Arbeit an Fällen setzen sich die Studierenden mit dem Thema Kontingenzerfahrungen im Unterrichten auseinander. Die Literatur sowie Hinweise zu Studienleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Unterrichten im Kontext der Lerngruppe (B)

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Für den Beruf von Lehrpersonen sind vor allem der Umgang mit Ungewissheiten und das Nicht-Planbare zentrale Merkmale. Weder Unterrichtssituationen, die sich im Klassenverband ereignen und dort eine eigene Dynamik entfalten, noch die Wirkung von Lehr-Lern-Prozessen auf Kinder und Jugendliche in ihren unterschiedlichen Entwicklungsschüben sind kontrollierbar und können auf Seiten von Lehrpersonen Unsicherheiten auslösen. Auf Basis theoretischer Befunde und der eigenen Arbeit an Fällen setzen sich die Studierenden mit dem Thema Kontingenzerfahrungen im Unterrichten auseinander. Die Literatur sowie Hinweise zu Studienleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Schüleraktivierender Unterricht in der Sekundarstufe

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Die Literatur hält viele Unterrichtskonzepte bereit, die den Anspruch erheben, Interesse bei Schülern zu wecken und sie zur Mitarbeit anzuregen (z.B. Projektarbeit, Werkstattunterricht, Stationenlernen, Wochenplanunterricht). Welche Vorzüge hat ein solcher Unterricht und welche „Nebenwirkungen“ treten auf, die in anpreisenden Veröffentlichungen wohlweislich verschwiegen werden. Im Seminar werden didaktische Konzepte und videografierte Unterrichtsbeispiele gegenübergestellt.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können. Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird. Die Seminare werden für Sie am Mo, 07.09.2015 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 11.09.15, 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 09.10.15, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 09.10. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis zum Fr, 16.10. um 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur Literatur: Mühlhausen Ulf (2011): „Schüleraktivierende Unterrichtsmethoden im Schulalltag“ Band I: Schüleraktivierung in der Sekundarstufe. Begleit-DVD mit Hannoveraner Unterrichtsbildern. Schneider Verlag Hohengehren.

Unterrichten im Kontext der Lerngruppe

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2015 - 01.02.2016, 1502 - 003 II 003

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht die Frage, was es für den schulischen Unterricht bedeutet, dass er unter der Bedingung der Klassenförmigkeit stattfindet. Anstatt die Klassenförmigkeit dabei als ein pädagogisches Handlungsproblem zu betrachten, wird vor allem gefragt, welche Funktion sie für das "hidden curriculum" des schulischen Unterrichts erfüllt.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Adoleszenz – Subkultur – Protest

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Positionen zur Identitätsentwicklung (u.a. Mead, Erikson, Parsons, Habermas, Becker) auseinandersetzen. Damit eng verknüpft ist die Frage, wie sich typische Phänomene der Lebenswelt Jugendlicher, die im weitesten Sinne als subkulturell oder protestförmig bezeichnet werden können, vor dem Horizont einer progressiven oder regressiven Entwicklung deuten lassen. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkt adoleszenzente Identitätswürfe bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (u.a. Interviews, Social Media Profile, kulturindustrielle Produktion wie Coming-of-Age-Filme, Songtexte, etc.).

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PF 2.1; M.Ed. LSo C2

Jugend – Identität – Adoleszenzkrise

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 402

Kommentar Im Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Positionen (u.a. Freud, Erikson, Habermas, Oevermann, King) auseinandersetzen. Im Fokus steht hierbei das Verhältnis von Jugend, Adoleszenzkrise und Identitätsentwicklung. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkt adoleszenzente Identitätswürfe bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (u.a. Interviews, kulturindustrielle Produktion wie Coming-of-Age-Filme, Songtexte, etc.).

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Zwischen Elternhaus und Schule: Jugend und Freizeit

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2015 - 02.02.2016, 1502 - 103 II 103

Kommentar Das Seminar will versuchen, die Lebensphasen Kindheit und Adoleszenz über einen ungewöhnlichen Zugang zu erschließen. Statt über Schule und Elternhaus zu reden, soll die Sicht der Schüler auf ihre Freizeitgestaltung untersucht werden. Damit sollen zunächst all diejenigen Beschäftigungen gemeint sein, die im phänomenalen Sinne abseits von Schule und Familie verortet sind: mit Freunden treffen, Klavierstunde, Fußballtraining.
Nach einer theoretischen Einführung zur Lebensphase Jugend und zum Identitätsbegriff (Mead, Parsons, Erikson) sowie zum Freizeitbegriff (u.a. Adorno) sollen von den Studenten erhobene Interviews mit Schülern über deren Sicht auf ihre eigene Freizeitgestaltung objektiv-hermeneutisch interpretiert werden. Im letzteren Sinne handelt es sich um ein Lehrforschungsseminar, in dem erwartet wird, dass die Studenten selbständig Interviews führen und diese teilweise transkribieren.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur (ohne Gewähr) Mead, George H. (1973): Identität Geist, Identität und Gesellschaft. Frankfurt/Main, ca. S. 177–272.
Parsons, Talcott (1969): Jugend im Gefüge der amerikanischen Gesellschaft. Kap. VII in: ders.: Sozialstruktur und Persönlichkeit. Frankfurt/Main, S. 194–229.
Erikson, Erik H. (1976): Wachstum und Krise der gesunden Persönlichkeit. In: ders.: Identität und Lebenszyklus. Drei Aufsätze. Frankfurt/Main³, ca. S. 55–122.
Adorno, Theodor W. (1977): Freizeit. In: ders.: Kulturkritik und Gesellschaft II. Eingriffe/Stichworte. (=GS 10.2). Hrsg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt/Main, S. 645–655.

Schülerinnen und Schüler in der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Wie Jugendliche sich zur Schule positionieren, ist von besonderer Bedeutung für die Art und Weise der Bewältigung schulischer Anforderungen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie Schülerinnen und Schüler sich Schulisches aneignen und eine je eigene bildungsbiografische Identität ausbilden. Der Umgang mit dem Schulischen in der Adoleszenz wird dabei nicht nur aus unterrichtstheoretischer sondern auch aus entwicklungstheoretischer Perspektive Betrachtung finden. Relevanz bekommen damit auch die prägenden Sozialisationsinstanzen Familie und Peers. Neben der Lektüre einschlägiger Texte werden im Seminar Äußerungen von Jugendlichen sowie Unterrichtsszenen objektiv-hermeneutisch interpretiert.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 436

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können. Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 004

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können. Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Schüler/innen in ihrer Lebenswelt Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar sollen die Besonderheiten der Lebenswelt Schule aus der Perspektive von Schüler/innen analysiert werden. Dabei soll der Eigen-Sinn der Lebenswelt Schule, der sich durch die Widersprüchlichkeit von Normativität und Wirklichkeit ergibt, herausgearbeitet und in Beziehung zu anderen Lebenswelten wie Familie, Freunde oder Medien gesetzt werden. Im Thema deuten sich bereits Unvereinbarkeiten zwischen den Lebenswelten an, die darauf verweisen, dass der Unterricht auf Probleme stößt, wenn er die außerschulischen Lebenswelten einbeziehen, aber auch heraushalten möchte. Für die Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft Texte vor der Veranstaltung zu lesen, Fälle zu rekonstruieren und sich an den Gesprächen zu beteiligen vorausgesetzt.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Lebenswelten und Bildungsorte von Schülern (A)

Seminar, SWS: 2

Feick, Yvonne

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 004

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Lebenswelten und Bildungsorte von Schülern (B)

Seminar, SWS: 2

Feick, Yvonne

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 004

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Jugend, Identität und Adoleszenzkrise

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 436

Kommentar Anliegen dieses Seminar ist es, den Teilnehmer/innen ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase "Jugend" in der modernen Gesellschaft zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise im Zentrum stehen. Neben der Lektüre und Diskussion einschlägiger Theoriepositionen (Freud; Parsons; Erikson; Oevermann; King) widmet sich dieses Seminar der Interpretation ausgewählter Protokolle zu typischen Phänomenen der Lebenswelt Jugendlicher.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Pädagogische Kontexte (EW 2)

Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2

Dietrich, Fabian

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die lektürebasierete Auseinandersetzung mit verschiedenen grundlegenden erziehungstheoretischen Ansätzen. In vergleichender Perspektive soll es darum gehen, die Strukturlogik sowie Strukturprobleme erzieherischer Interaktion zu beleuchten.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Zur Idee einer pädagogischen Empathie

Seminar, SWS: 2

Regnier, Dilia

Fr, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 333

Kommentar Wir werden dieses Seminar mit der Frage beginnen, was Empathie eigentlich ist bzw. was man aus der psychologischen und neurowissenschaftlichen Forschung über sie erfahren kann. Sodann werden wir uns pädagogischen Perspektiven auf die Empathie zuwenden. Dabei wird uns beschäftigen, ob es so etwas wie eine „pädagogische Empathie“ gibt und wie sie beschaffen sein könnte sowie, ob bzw. wie man Empathie in pädagogischen Interaktionen erkennen kann. Zuletzt werden wir Unterrichtsprotokolle analysieren, um zu sehen, in welchem Maße Empathie in den festgehaltenen Interaktionen wahrnehmbar ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und vor Semesterbeginn auf StudIP zur Verfügung gestellt.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2

Dzengel, Jessica

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 436

Kommentar Familie und die Schule sind als zwei zentrale Sozialisationsinstanzen zu verstehen, die ganz unterschiedliche Funktionen im Sozialisationsprozess übernehmen. Im Seminar werden zunächst grundlegende Modelle und Begriffe verschiedener sozialisationstheoretischer Beiträge (etwa von Freud, Mead, Parsons, Oevermann) thematisiert und in Bezug auf die beiden Sozialisationsinstanzen Familie und Schule reflektiert. Anhand von Rekonstruktionen familialer und schulischer Interaktionsprozesse werden die theoretischen Modelle und Begriffe exemplifiziert.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und über stud.ip bereitgestellt

Familiale Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Unter Sozialisation verstehen wir einerseits die Übernahme institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien, andererseits die Herausbildung einer Identität. Im Seminar widmen wir uns diesen Prozessen zunächst anhand zentraler sozialisationstheoretischer Positionen (u.a. Freud, Lévi-Strauss, Parsons, Oevermann). Hierbei sollen insbesondere die der Kernfamilie eigenen Strukturmerkmale in den Blick genommen werden. Neben der theoretischen Auseinandersetzung sollen Protokolle familialer Interaktion erhoben und objektiv hermeneutisch rekonstruiert werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 004

Kommentar Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Im Zentrum des Seminars stehen die sozialisationstheoretischen Beiträge Freuds, Meads und Parsons und Ihre jeweilige Bedeutung für ein Verständnis schulischer Sozialisations- und Bildungsprozesse.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Bachelor Sonderpädagogik

Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Grundfragen von Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1507 - 003 VII 003

Kommentar	In dieser Vorlesung erfolgt eine Einführung in grundlegende Dimensionen des Bildungs- und Erziehungsbegriffs, um die theoretische Reflexion pädagogischer Praxis zu ermöglichen. Historische und aktuelle Theorien von Bildung und Erziehung stellen den Gegenstand des ersten Teils der Vorlesung dar. In einem zweiten Teil wird die Differenz zwischen alltagsweltlichen Vorstellungen über Erziehungs- und Bildungsfragen und erziehungswissenschaftlichen Positionen thematisiert. Dabei wird vor allem auf das Theorie/Praxis-Problem und Normativitätsproblem eingegangen und der Anspruch, erziehungswissenschaftliche Theorie und Forschung könne eine systematische Anleitung von Erziehungs- und Bildungsprozessen bieten, hinterfragt. In einem dritten Teil wird die Thematik „Schule als Bildungsinstitution“ behandelt und abschließend der Frage nachgegangen, inwieweit sich die Erziehungsfunktion von Schule verändert hat.
Bemerkung	B.A. So A1

Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft (A)

Seminar, SWS: 2

Rennebach, Nils

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2016 - 16.01.2016, Raum 1211 - 105

Kommentar	Diese Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen. Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns. Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert. Drei Seminarsitzungen werden in einem Blocktermin am 16.01.2016 (ca. 10-16h) zusammengefasst. An diesem Tag setzen sich die Studierenden in angeleiteten Arbeitsgruppen analytisch mit Fällen aus pädagogischen Handlungsfeldern auseinander.
Bemerkung	B.A. So A2
Literatur	Koller, H.-C. (2012): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft - Eine Einführung. Stuttgart.

Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft (B)

Seminar, SWS: 2

Rennebach, Nils

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2016 - 16.01.2016, Raum 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen. Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns. Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert. Drei Seminarsitzungen werden in einem Blocktermin am 16.01.2016 (ca. 10-16h) zusammengefasst. An diesem Tag setzen sich die Studierenden in angeleiteten Arbeitsgruppen analytisch mit Fällen aus pädagogischen Handlungsfeldern auseinander.

Bemerkung B.A. So A2

Literatur Koller, H.-C. (2012): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft - Eine Einführung. Stuttgart.

Bildungsgerechtigkeit im Spiegel von Beiträgen aus Journalismus und Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2

Faller, Christiane

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 307

Kommentar Bildungsgerechtigkeit ist ein schillernder Begriff, an dem man spätestens seit der ersten Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie PISA-2000 nicht mehr vorbeikommt. Jedoch fällt es trotz oder gerade auf Grund der Vielzahl an Veröffentlichungen schwer zu bestimmen, was damit gemeint ist, wenn von Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit gesprochen wird. So scheint ein Konsens darüber zu bestehen, dass das Schulsystem in Deutschland in einer nicht zu legitimierenden Art und Weise Ungerechtigkeiten verschärft oder auch erst hervorbringt. Was allerdings unter gerechter Bildung zu verstehen ist und welche Kriterien der Bestimmung von Ungerechtigkeit dienen können, darüber besteht weitestgehend Uneinigkeit. Im Seminar soll dementsprechend der Frage nachgegangen werden, wovon die Rede ist, wenn über Bildungsgerechtigkeit gesprochen wird. Mit dieser Zielsetzung werden dann unterschiedliche Beiträge aus öffentlichen Medien einerseits und erziehungswissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln andererseits, hinsichtlich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zentraler Argumentationsfiguren, gemeinsam bearbeitet. Teilnahmevoraussetzung sind die regelmäßige Lektüre als Sitzungsvorbereitung und die Übernahme eines kurzen Referats zu einer Sitzung.

Bemerkung B.A. So A2

Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Inklusion und Exklusion als allgegenwärtige Phänomene pädagogischer Interaktion und Institutionalisierung

Seminar, SWS: 2

Faller, Christiane

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2016 - 16.01.2016, Raum 1211 - 105

Kommentar Pädagogische Praxis ist gekennzeichnet von Prozessen des Einschlusses und Ausschlusses und die Forderung nach einem Ausbau inklusiver Pädagogik wird zunehmend populärer. Doch bevor die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Pädagogik gestellt werden kann, sollen im Seminar den Mechanismen des Ausschlusses, insbesondere in pädagogischen Handlungsfeldern, nachgespürt werden. Was haben z.B. Normalität, Differenz oder Diversität mit Inklusion bzw. Exklusion zu tun. Was bedeutet es wenn von Inklusion gesprochen wird? Denn durch das Benennen derjenigen die inkludiert werden sollen wird deutlich, dass es einen Unterschied gibt zwischen jenen die aufnehmen dürfen (gehören sie doch zur Gruppe der Normalen) und jenen die aufgenommen werden müssen (sind sie doch bestimmt durch ihr anders sein bestimmt). Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Teilnahmevoraussetzung ist neben der regelmäßigen Lektüre als Sitzungsvorbereitung, die Übernahme eines kurzen Referats zu einer Sitzung. Drei Seminarsitzungen werden in einem Blocktermin am 16.01.2016 (10-16h) zusammengefasst. An diesem Tag setzen sich die Studierenden in angeleiteten Arbeitsgruppen analytisch mit Fällen aus pädagogischen Handlungsfeldern auseinander.

Bemerkung B.A. So A2

Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen in Text und Bild

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 402

Kommentar Im Seminar werden zentrale Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft wie Bildung, Erziehung, Sozialisation, Didaktik und Unterricht, Methodik und Medien, Lernen thematisiert. Das geschieht nicht nur über Texte, sondern auch über Bilder unterschiedlicher Art. Für den Einsatz von Bildern spricht angesichts der allgemeinen Zunahme des Visuellen in öffentlichen und privaten Kontexten, dass Bildkompetenzen sich zunehmend zu einer Schlüsselqualifikation entwickeln. Bilder eröffnen jedoch auch neue Perspektiven. Sie erleichtern das Verstehen komplexer Inhalte und fördern ein nachhaltiges Lernen. Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldezeitraums anmelden können (z.B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird. Die Seminare werden für Sie am Mo, 07.09.2015 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 11.09.15, 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 16.10.15, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 16.10. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis zum Fr, 23.10. um 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken.

Bemerkung B.A. So A2

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Vertiefende und exempl. Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rhein, Rüdiger

Do, 14-tägig, 08:00 - 12:00, 22.10.2015 - 16.01.2016, 1211 - 333, Termine: 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 14.01., 16.01. (Blocktermin)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2016 - 16.01.2016, Raum 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen. Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns. Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert. Eine Seminarsitzung findet als Blocktermin am 16.01.2016 (10-16h) statt. An diesem Tag setzen sich die Studierenden in angeleiteten Arbeitsgruppen analytisch mit Fällen aus pädagogischen Handlungsfeldern auseinander.

Bemerkung B.A. So A2

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefende und exempl. Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rhein, Rüdiger

Do, 14-tägig, 08:00 - 12:00, 29.10.2015 - 21.01.2016, 1211 - 333, Termine: 29.10., 12.11., 26.11., 10.12., 07.01., 16.01. (Blocktermin), 21.01.

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2016 - 16.01.2016, Raum 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen. Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns. Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert. Eine Seminarsitzung findet als Blocktermin am 16.01.2016 (10-16h) statt. An diesem Tag setzen sich die Studierenden in angeleiteten Arbeitsgruppen analytisch mit Fällen aus pädagogischen Handlungsfeldern auseinander.

Bemerkung B.A. So A2

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.01.2016 - 16.01.2016, Raum 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen. Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns. Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert. Drei Seminarsitzungen werden in einem Blocktermin am 16.01.2016 (10-16h) zusammengefasst. An diesem Tag setzen sich die Studierenden in angeleiteten Arbeitsgruppen analytisch mit Fällen aus pädagogischen Handlungsfeldern auseinander.

Bemerkung B.A. So A2

Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

Machtvolle Machtlosigkeit: Das Phänomen der Macht als pädagogisches Grundproblem

Seminar, SWS: 2

Faller, Christiane

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 333

Kommentar Machtverhältnisse sind ein konstitutiver Bestandteil aller menschlichen Beziehungen. In diesem Sinne ist Macht nicht als etwas zu verstehen, bei dem der Machtausübende den Willen eines zu Unterwerfenden unterdrückt oder gar bricht. Auch einem Alltagsverständnis von Macht, welches gleichbedeutend ist mit Herrschaft, wird durch eine solche Erweiterung des Begriffsverständnisses entgegengetreten. Was demgegenüber allerdings im Laufe der Auseinandersetzung in den Blick geraten soll, sind eben all jene Formen der Selbst- und Fremdführung, mit denen, auch und gerade in der pädagogischen Praxis und Theorie, Einfluss auf Menschen genommen wird. So sollen im Seminar verschiedene pädagogische Handlungsfelder mit Hilfe unterschiedlicher machttheoretischer Überlegungen in den Blick genommen werden. Angeleitet durch diesen machtanalytischen Blick eröffnet sich eine neue Perspektive auf pädagogisches Handeln in gesellschaftlichen Institutionen. Die regelmäßige Lektüre der Literatur als Sitzungsvorbereitung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung B.A. So B3

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 004

Kommentar	Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen. Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.
Bemerkung	B.A. So B3 Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 004

Kommentar	Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen. Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.
Bemerkung	B.A. So B3 Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

Unterrichtsplanung und -auswertung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 20.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 307

- Kommentar** Grundzüge und Probleme einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Grundproblemen der Lehrerrolle während des Unterrichts (Beobachtungsübungen und Erprobungen in der Lehrerrolle mit Videofeedback; Übungen zum Perspektivwechsel: Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht); Konzeption und Praxis von Unterricht in Integrationsklassen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei einer Unterrichtssimulation mit Videofeedback als Lehrerdarsteller mitzuwirken.
 Prüfungsleistung: Hausarbeit
 Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können. Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird. Die Seminare werden für Sie am Mo, 07.09.2015 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 11.09.15, 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 16.10.15, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 16.10. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis zum Fr, 23.10. um 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken.
- Bemerkung** B.A. So B3

Perspektiven einer „theoretischen Pädagogik zum praktischen Zwecke“ (Lektüreseminar)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rhein, Rüdiger

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 004

- Kommentar** In diesem Seminar wird (schul-)pädagogische Praxis als komplexer mehrdimensionaler Sachverhalt aufgeschlüsselt: Im Zuge der Lektüre des u. g. Buches werden (bildungs-)philosophische, ideengeschichtliche, gesellschaftstheoretische, psychoanalytische und organisationstheoretische Perspektiven rekonstruiert, um Grundprobleme des pädagogischen Handelns – in ihrer Komplexität – zugänglich zu machen und ihnen theoretisch gerecht zu werden.
 Im Verlauf der Lektüre wird ferner eine Idee engagierter theoretischer Pädagogik rekonstruiert, die ihre praktische Wirksamkeit aus dem prinzipiellen Verständnis der Grundprobleme des Lehrerhandelns zu gewinnen versucht. Vorausgesetzt wird dabei, dass Lehrer_innen sowohl ihre Verwobenheit in den mit spezifischem Eigen-Sinn ausgestatteten und durch typische Paradoxien charakterisierten pädagogischen Handlungsraum mitbedenken und reflexiv aufarbeiten, als auch strukturell unhintergehbare emotionale Valenzen im Lehr-Lern-Geschehen reflektieren müssen. Dabei wird als Aufgabe theoretischer Pädagogik angesehen, (künftige) Lehrer_innen so über ihr praktisches Handeln aufzuklären, dass dieses für die Schüler_innen originär bildungswirksam werden kann – es geht also um eine theoretische Pädagogik zum praktischen Zwecke.
- Bemerkung** B.A. So B3
- Literatur** Ilien, A.: Lehrerprofession. Grundprobleme pädagogischen Handelns. 2. überarb. A. Wiesbaden 2008.

Psychoanalytische Fallanalysen von Unterrichtsszenen (Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Roggenbuck-Jagau, Inge

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.01.2016 - 09.01.2016, 1211 - 307

- Kommentar** Im Berufsalltag von Lehrer/innen und Pädagogen werden Konfliktsituationen unter großem Handlungsdruck und emotionaler Verstrickung oftmals nur unzureichend reflektiert. Schuldzuweisungen oder unterkomplexe Theorien müssen oft für die Erklärung reichen. In diesem Seminar wird die Möglichkeit gegeben, handlungsentlastet und ohne Zeitdruck mit Hilfe von psychoanalytischen Theorien (Selbstpsychologie) Reflexionsfähigkeiten zu erwerben.
Es werden Fallrekonstruktionen mit Hilfe tiefenhermeneutischer Verfahren durchgeführt. Eine sinnvolle Mitarbeit setzt voraus, dass die Teilnehmer/innen bereit sind Emotionen zu versprachlichen und Kreativität für die Kunst des Interpretierens zuzulassen.
Die letzten drei Sitzungen der Vorlesungszeit werden geblockt am Freitag, 09.01.2016, 10:00 - 16:00 Uhr.
Als Prüfungsleistung ist eine tiefenhermeneutische Fallanalyse in Form einer Hausarbeit vorgesehen.
- Bemerkung** B.A. So B3

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Dzengel, Jessica / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautemachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 14.10.15 werden wir das Programm für das Wintersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Pflichtmodul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität

Schulentwicklung im gesellschaftlichen Kontext

Vorlesung, SWS: 2

Thiersch, Sven

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2015 - 01.02.2016, 1502 - 003 II 003

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Themenfelder und Konzepte der Schulentwicklung bezogen auf das Schulsystem als Ganzes, auf verschiedene Schulformen wie auf das heute dominierende Verständnis von Schulentwicklung als Entwicklung von Einzelschulen. Dazu wird im ersten Teil der Vorlesung ein Überblick gegeben. Im zweiten Teil werden dann grundlegende ausgewählte Fragestellungen und Problemstellungen der Schulentwicklungsforschung dargestellt. Dabei bilden kulturtheoretische Analysen und Falldarstellungen zur Ganztagschulforschung einen zentralen Bezugspunkt der Vorlesung. In einem dritten Teil wendet sich die Vorlesung auf ausgewählte Fragen der Gestaltung inklusionsorientierter Schul- und Unterrichtsentwicklung zu.

Bemerkung M.Ed. LSo C1

Schülerinnen und Schüler in der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Wie Jugendliche sich zur Schule positionieren, ist von besonderer Bedeutung für die Art und Weise der Bewältigung schulischer Anforderungen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie Schülerinnen und Schüler sich Schulisches aneignen und eine je eigene bildungsbiografische Identität ausbilden. Der Umgang mit dem Schulischen in der Adoleszenz wird dabei nicht nur aus unterrichtstheoretischer sondern auch aus entwicklungstheoretischer Perspektive Betrachtung finden. Relevanz bekommen damit auch die prägenden Sozialisationsinstanzen Familie und Peers. Neben der Lektüre einschlägiger Texte werden im Seminar Äußerungen von Jugendlichen sowie Unterrichtsszenen objektiv-hermeneutisch interpretiert.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 436

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.

Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.10.2015 - 03.02.2016, 1211 - 004

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.

Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Bewältigung schwieriger Unterrichtssituationen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Von Lehrerinnen und Lehrern wird verlangt, dass sie einerseits ihren Unterricht auf der Grundlage einer gründlichen Vorbereitung durchführen, andererseits aber flexibel bleiben, um den ständig wechselnden Anforderungen in der Unterrichtssituation gerecht zu werden. Oft müssen Lehrer quasi aus dem Stand reagieren, um auf Disziplinprobleme einzugehen, missverstandene Arbeitsaufträge zu klären, reagieren, wenn Unterrichtsgegenstände sich gegen ihre didaktische Zurichtung sperren. Fallbeispiele mit unerwarteten Unterrichtssituationen werden in Videoszenen sowie mittels Rollenspiel vorgestellt und analysiert.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können. Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird. Die Seminare werden für Sie am Mo, 07.09.2015 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 11.09.15, 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 09.10.15, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 09.10. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis zum Fr, 16.10. um 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung

M.Ed. LSo C2

Literatur

Mühlhausen Ulf (2008): Abenteuer Unterricht - Wie Lehrer/innen mit überraschenden Unterrichtssituationen umgehen. Begleit-DVD mit Videobeispielen und Unterrichtsdokumenten. Schneider Verlag Hohengehren.

Inklusion = Profession? Dimensionen sonderpädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Warnke, Lorenz

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.10.2015 - 23.10.2015, 1211 - 004

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 24.10.2015 - 25.10.2015, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar schafft, ausgehend von allgemein-pädagogischen Professionstheorien, die Grundlagen für das Verständnis von sonderpädagogischer Professionalität. Hierbei fokussiert das Seminar in erster Linie nicht Normen und Gütekriterien, sondern die handlungsleitenden Strukturen. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden verschiedene normative und praktische Aspekte des „aktuellen“ Standes von Inklusion empirisch an Protokollen aus der Schule überprüft. Da das Seminar als Blockseminar stattfindet, ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt. Eine Lektüre ausgewählter Texte vor Seminarbeginn ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Bemerkung

M.A. LSo C2; M.A. BW PF 2.4

Literatur

Literatur wird vorher per E-Mail bekanntgegeben

Adoleszenz – Subkultur – Protest

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Positionen zur Identitätsentwicklung (u.a. Mead, Erikson, Parsons, Habermas, Becker) auseinandersetzen. Damit eng verknüpft ist die Frage, wie sich typische Phänomene der Lebenswelt Jugendlicher, die im weitesten Sinne als subkulturell oder protestförmig bezeichnet werden können, vor dem Horizont einer progressiven oder regressiven Entwicklung deuten lassen. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkt adoleszente Identitätswürfe bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (u.a. Interviews, Social Media Profile, kulturindustrielle Produktion wie Coming-of-Age-Filme, Songtexte, etc.).

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PF 2.1; M.Ed. LSo C2

Jugend – Identität – Adoleszenzkrise

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 13.10.2015 - 02.02.2016, 1211 - 402

Kommentar Im Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Positionen (u.a. Freud, Erikson, Habermas, Oevermann, King) auseinandersetzen. Im Fokus steht hierbei das Verhältnis von Jugend, Adoleszenzkrise und Identitätsentwicklung. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkt adoleszente Identitätswürfe bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (u.a. Interviews, kulturindustrielle Produktion wie Coming-of-Age-Filme, Songtexte, etc.).

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW PM 6: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

BW PM 6.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft A

Seminar, SWS: 2

Thiersch, Sven

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 21.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar führt in einem ersten Teil in die Grundlagen und klassische Theoriepositionen zu „Bildung“ und „Sozialisation“ (u.a. Durkheim, Parsons, Mead, Bourdieu) ein. Weiterführend werden wir uns mit der Frage befassen wie es zu einem ‚erwartungswidrigen‘ Bildungsaufstieg kommt, wenn dieser sich als Transformationsprozess und nicht als Reproduktion des Herkunftsmilieus vollzieht. In einem dritten Teil wird darauf bezogen Datenmaterial aus einem Forschungsprojekt rekonstruktiv erschlossen.

Bemerkung M.A. BW PM 6.1

Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft B

Seminar, SWS: 2

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2015 - 28.01.2016, 1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar führt in einem ersten Teil in die Grundlagen und klassische Theoriepositionen zu „Bildung“ und „Sozialisation“ (u.a. Durkheim, Parsons, Mead, Bourdieu) ein. Weiterführend werden wir uns mit der Frage befassen wie es zu einem ‚erwartungswidrigen‘ Bildungsaufstieg kommt, wenn dieser sich als Transformationsprozess und nicht als Reproduktion des Herkunftsmilieus vollzieht. In einem dritten Teil wird darauf bezogen Datenmaterial aus einem Forschungsprojekt rekonstruktiv erschlossen.

Bemerkung M.A. BW PM 6.1

BW PF 2: Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

BW PF 2.1: Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung

Adoleszenz – Subkultur – Protest

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Positionen zur Identitätsentwicklung (u.a. Mead, Erikson, Parsons, Habermas, Becker) auseinandersetzen. Damit eng verknüpft ist die Frage, wie sich typische Phänomene der Lebenswelt Jugendlicher, die im weitesten Sinne als subkulturell oder protestförmig bezeichnet werden können, vor dem Horizont einer progressiven oder regressiven Entwicklung deuten lassen. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkt adolenszente Identitätswürfe bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (u.a. Interviews, Social Media Profile, kulturindustrielle Produktion wie Coming-of-Age-Filme, Songtexte, etc.).

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PF 2.1; M.Ed. LSo C2

Schülerinnen und Schüler in der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Wie Jugendliche sich zur Schule positionieren, ist von besonderer Bedeutung für die Art und Weise der Bewältigung schulischer Anforderungen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie Schülerinnen und Schüler sich Schulisches aneignen und eine je eigene bildungsbiografische Identität ausbilden. Der Umgang mit dem Schulischen in der Adoleszenz wird dabei nicht nur aus unterrichtstheoretischer sondern auch aus entwicklungstheoretischer Perspektive Betrachtung finden. Relevanz bekommen damit auch die prägenden Sozialisationsinstanzen Familie und Peers. Neben der Lektüre einschlägiger Texte werden im Seminar Äußerungen von Jugendlichen sowie Unterrichtsszenen objektiv-hermeneutisch interpretiert.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1

BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen

Familiale Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.10.2015 - 01.02.2016, 1211 - 333

Kommentar Unter Sozialisation verstehen wir einerseits die Übernahme institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien, andererseits die Herausbildung einer Identität. Im Seminar widmen wir uns diesen Prozessen zunächst anhand zentraler sozialisationstheoretischer Positionen (u.a. Freud, Lévi-Strauss, Parsons, Oevermann). Hierbei sollen insbesondere die der Kernfamilie eigenen Strukturmerkmale in den Blick genommen werden. Neben der theoretischen Auseinandersetzung sollen Protokolle familialer Interaktion erhoben und objektiv hermeneutisch rekonstruiert werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

BW PF 2.3: Fallanalysen zu Erziehungs- und/oder Bildungsprozessen

Zur Idee einer pädagogischen Empathie

Seminar, SWS: 2

Regnier, Dilia

Fr, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 333

Kommentar Wir werden dieses Seminar mit der Frage beginnen, was Empathie eigentlich ist bzw. was man aus der psychologischen und neurowissenschaftlichen Forschung über sie erfahren kann. Sodann werden wir uns pädagogischen Perspektiven auf die Empathie zuwenden. Dabei wird uns beschäftigen, ob es so etwas wie eine „pädagogische Empathie“ gibt und wie sie beschaffen sein könnte sowie, ob bzw. wie man Empathie in pädagogischen Interaktionen erkennen kann. Zuletzt werden wir Unterrichtsprotokolle analysieren, um zu sehen, in welchem Maße Empathie in den festgehaltenen Interaktionen wahrnehmbar ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und vor Semesterbeginn auf StudIP zur Verfügung gestellt.

BW PF 2.4: Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität

Inklusion = Profession? Dimensionen sonderpädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Warnke, Lorenz

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.10.2015 - 23.10.2015, 1211 - 004

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 24.10.2015 - 25.10.2015, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar schafft, ausgehend von allgemein-pädagogischen Professionstheorien, die Grundlagen für das Verständnis von sonderpädagogischer Professionalität. Hierbei fokussiert das Seminar in erster Linie nicht Normen und Gütekriterien, sondern die handlungsleitenden Strukturen. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden verschiedene normative und praktische Aspekte des „aktuellen“ Standes von Inklusion empirisch an Protokollen aus der Schule überprüft.
Da das Seminar als Blockseminar stattfindet, ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt. Eine Lektüre ausgewählter Texte vor Seminarbeginn ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Bemerkung M.A. LSo C2; M.A. BW PF 2.4

Literatur Literatur wird vorher per E-Mail bekanntgegeben

BW PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis

Angebot zu BW PF 2.5 siehe Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

BW PF 3: Fallverstehen und Fallarbeit

BW PF 3: Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching

Pädagogische Praxisreflexion: Arbeitsweltbezogene Beratung am Beispiel von Coaching und Supervision

Seminar, SWS: 2

Klenner, Denise

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.10.2015 - 14.10.2015, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Coaching und Supervision als arbeitsweltbezogene Beratungsformate gehören zu den prominenten Feldern, in denen pädagogische Professionelle neue Formen der systematisch-geleiteten Interaktion vorfinden. Seitens der Vertreter beider Formate wurde immer wieder versucht, Coaching und Supervision voneinander abzugrenzen und eigene Zuständigkeiten zu proklamieren. Seit einigen Jahren, v.a. im Kontext einer sich im Entstehen befindenden Beratungswissenschaft, wird hingegen dafür plädiert, quer zu den verschiedenen Beratungsformaten nach den allgemeinen Prinzipien und verbindenden Elementen von Beratung zu fragen. Aus der Perspektive einer professionstheoretisch gefassten pädagogischen Professionalität bildet das Gemeinsame der beiden Beratungsformate ihr Einzelfallbezug und die daraus erwachsende Nicht-Standardisierbarkeit des Beratungsprozesses. Im Seminar sollen zunächst die Spezifika der beiden Formate erarbeitet, deren Trennschärfe jedoch kritisch diskutiert werden. Darüber hinaus soll eine (professions-)theoretische Annäherung an Beratungsprozesse erfolgen – wie auch ein empirischer Zugriff über dokumentierte Sequenzen aus Beratungsprozessen.

Um eine Anmeldung für das Seminar via Email (denise.klenner@iew.uni-hannover.de) wird gebeten. Am 14.10.2015 (13-14 Uhr, Raum 311) findet eine Einführungsveranstaltung statt, in der die Termine für die folgenden Sitzungen/Blöcke gemeinsam festgelegt werden.

Bemerkung

M.A. BW PF 3